

- 1 Oppenweher Moor
und Stemweder Berge –
zwei Perlen im
Naturpark Dümmer
- 2 Der Schnakenpohl –
Heideweiher im Varler Wald
- 3 Die Weißstörche
im Kreis Minden-Lübbecke

- 5 Wandern im Wiehengebirge mit
vielen Erlebnisangeboten –
Natur- und Geopark TERRA.vita

- 6 Das idyllische Borstenbachtal
in Bad Oeynhausen

- 7 Blühende Obstbaumwiesen
an der Porta Westfalica
- 8 Zurück zum Wildbach –
die Ösper in Petershagen
- 9 Vogelschutzgebiet Weseraue –
Natur barrierefrei
und hautnah erleben

- M Besucherzentrum Moorhus
am Großen Torfmoor
- N Umweltzentrum Gut Nordholz
- S Westfälisches Storchennuseum
im denkmalgeschützten
Haus Windheim No2



Aus Liebe zur Natur

Ehrenamtliches Engagement im Naturschutz hat eine lange Tradition. Auch im Kreis Minden-Lübbecke gibt es zahlreiche Gruppierungen, die sich für Natur und Landschaft einsetzen. Die Hauptakteure kommen hier zu Wort und stellen Betreuungsgebiete vor, die es sich lohnt zu besuchen. Bundesweit etablierte Verbände wie der BUND oder der NABU mit mitgliederstarken Kreisgruppen gehören ebenso dazu wie ganz unterschiedliche lokale Vereine. Die Biologische Station beispielsweise ist kreisweit tätig und kümmert sich u. a. um mehrere große Naturschutzgebiete; das Aktionskomitee ›Rettet die Weißstörche‹ hat sich dem Symbolvogel des Mühlenkreises verschrieben und leistet Hervorragendes im Artenschutz. Die ›Arbeitsgruppe Natur- und Umweltschutz Bad Oeynhausen‹ und der Verein ›Naturschutz- und Heimatpflege Porta‹ sind zwei örtlich starke und viel beachtete Naturschutzgruppen. Für die Heimatvereine im Kreis ist Traditionspflege oft auch mit Naturschutzthemen verbunden. Ganz besonders trifft dies auch auf den Heimatverein Varl-Varlheide zu, der ein ganz wichtiges Naturschutzgebiet betreut.

Der Naturpark ›TERRA.vita‹ hat ein breites Spektrum von neuen Erlebnisangeboten für das Weser- und Wiehengebirge im Programm und auch der Naturpark Dümmer mit seinen Gebietsanteilen in Stemwede bietet z. B. naturkundliche Führungen an. Daneben gibt es Einzelpersonen, die sich auf ganz unterschiedliche Weise dem Thema Natur und Landschaft widmen. Sie haben sich qualifiziert als Gäste- und Landschaftsführer, sind als Waldpädagogen tätig oder engagieren sich in der Landschaftswacht. Meist sind sie zusätzlich in den vorgestellten Vereinen aktiv. Empfehlenswert sind auch die drei Naturschutzzentren im Kreisgebiet. Sie eignen sich ganz hervorragend als Ziel- oder Ausgangspunkt für Wanderungen, Radfahrten oder auch zum alleinigen Besuch. Diese sind in Lübbecke-Gehlenbeck das Moorhus, in Minden-Todtenhausen das Umweltzentrum Gut Nordholz und in Petershagen-Windheim das Westfälische Storchennuseum.

Impressum

Herausgeber
Kreis Minden-Lübbecke · Untere Naturschutzbehörde
Portastraße 13 · 32423 Minden · Tel. 05 71. 8 07-2 33 90
info@minden-luebbecke.de · www.minden-luebbecke.de
In Zusammenarbeit mit den genannten Vereinen
Redaktion
Michael Geissler
Gestaltung
DESIGN:STUDIO Josef Peters · Stephanie Hitzemann
Fotonachweis
Lüder Almers, Dr. Alfons Rolf Bense, Tim Brunkhorst,
Dagmar Diesing, Gerke-Enno Ennen, Dirk Esplör,
Kornelia Fieselmann, Peter Hübbe, Markus Leinberger,
Lothar Meckling, Margrit Meier, Michaela Meyer,
Thomas Rochel, Melanie Schnieders, Reinhard Stevener,
Stefanie Tilg, Antje Tonk, Dr. Inge Uetrecht

Gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier, 100% recycled
Stand August 2015



Schatzkammern der Natur
Naturerlebnis Mühlenkreis



Natur erleben – Natur schützen
Vereine präsentieren naturkundliche Besonderheiten



Natur- und Geopark
Heimatpflege Porta e. V.



Naturpark Dümmer e. V.



NABU Kreisverband
Minden-Lübbecke e. V.



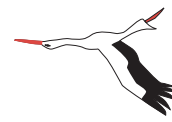
Heimatverein
Varl-Varlheide e. V.



BUND Ortsgruppe
Petershagen



Biologische Station
Minden-Lübbecke e. V.



Aktionskomitee
›Rettet die Weißstörche‹ im
Kreis Minden-Lübbecke e. V.



Arbeitsgruppe
Natur- und Umweltschutz
Bad Oeynhausen e. V.



Oppenweher Moor und Stemweder Berge – zwei Perlen im Naturpark Dümmer

Das Oppenweher Moor mit seiner noch weitgehend natürlichen Moorvegetation und die Stemweder Berge mit ihren auf Kalkgestein wachsenden Waldmeister-Buchenwäldern gehören zu den wertvollsten Naturräumen im Kreis Minden-Lübbecke. Beide sind Bestandteil des europäischen Schutzgebietssystems ›Natura 2000‹. Der Naturpark Dümmer e.V. hat in beiden Gebieten ein gut ausgebautes Wanderwegenetz sowie Informationstafeln und Beobachtungstürme eingerichtet. Ausflüge werden zu einem besonderen Erlebnis. Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer bieten geführte Wanderungen an, in denen die Schätze dieser beiden Naturräume gezeigt werden. Öffentliche Führungen werden auf den Internetseiten des Naturpark Dümmer e.V. angekündigt. Gruppenangebote werden auf Anfrage gern erstellt.

Naturpark Dümmer e.V.
c/o Dr. Inge Uetrecht
Zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin
Arrenkamper Straße 6
32351 Stemwede-Arrenkamp
Tel. 054 74.349
Mobil 01 60.90 32 29 78
inge.uetrecht@naturpark-duemmer.de
www.naturpark-duemmer.de



Der Schnakenpohl – Heideweiher im Varler Wald

Der ›Schnakenpohl‹ ist ein Heideweiher, der 1936 als eines der ersten Naturschutzgebiete mit einer Fläche von 8 ha ausgewiesen wurde. Entstanden ist die urtümliche Heidelandschaft mit seinen weißen Seerosenfeldern und unzähligen über Wollgras und Sumpf-Blutauge flatternden Libellen und Schnaken in einer Auswehmulde vor etwa 3.000 Jahren. Die wesentlichen Merkmale dieses seltenen Biotops sind Nährstoffarmut, wechselfeuchte Ufer- und Verlandungszone und Sanddünen. Eine tiefgreifende Regeneration der seltenen Heideweiherflora begann ab 2005 mit Entbuschungen und Humusabtragungen an den Ufern. Bedrohten Pflanzen wie dem Sumpf-Johanniskraut wurde durch diese Maßnahmen wieder ein Keimbett geboten. Wenn man das Gebiet besuchen will, empfiehlt es sich, an einer geführten Wanderung des Heimatvereins teilzunehmen.

Heimatverein Varl-Varlheide e.V.
Reinhard Stevener · Ortsheimatpfleger
Mühlenstieg 4
32369 Rahden-Varl
Tel. 057 71.55 52



Die Weißstörche im Kreis Minden-Lübbecke

Heute kaum vorstellbar war der Weißstorch Ende der 1980er Jahre im Kreis Minden-Lübbecke fast ausgestorben. Geeignete Nahrungsflächen fehlten, Wiesen und Weiden hatten ausgedient. Mit dem Weißstorch-Projekt der NRW-Stiftung konnte der Trend gestoppt werden. Umfangreiche Flächenankäufe in der Weseraue und den Bastauwiesen waren der Grundstein des Erfolges. Heute werden die Flächen naturnah bewirtschaftet, spät gemäht und nicht gedüngt. Zusätzlich konnte vielfach der Grundwasserstand wieder gehoben werden. Aktuell ist das Aktionskomitee im Naturschutzgebiet ›Rauhe Horst-Schäferwiesen‹ westlich von Lübbecke aktiv. Auch hier entwickeln sich langsam wieder bunte Feuchtwiesen und auch ein Storchpaar brütet nunmehr wie auch in vielen anderen Dörfern des Kreises. Heute sind es über 50 Brutpaare, die mittlerweile fast alle geeigneten Lebensräume im Kreisgebiet zurückerobert haben.

**Aktionskomitee
›Rettet die Weißstörche im Kreis Minden-Lübbecke‹ e.V.**
Oliver Wolff
Portastraße 13
32423 Minden
Tel. 05 71.807-2 32 80
Fax 05 71.807-3 32 80
aktionskomitee@minden-luebbecke.de
www.stoerche-minden-luebbecke.de



Wandern im Wiehengebirge mit vielen Erlebnisangeboten – Natur- und Geopark TERRA.vita

Den Rucksack gepackt, die Schuhe geschnürt und los. Raus in die Natur! Ob still bewundernd oder aktiv genießend: Der Natur- und Geopark TERRA.vita möchte entdeckt werden und hat erstaunlich viel zu bieten. Mit dem Teutoburger Wald und dem Wiehengebirge liegen gleich zwei bekannte Gebirgszüge innerhalb seiner Grenzen. Mit unzähligen Naturdenkmälern und geologischen Phänomenen, zahlreichen Schutzgebieten und vielfältigen Landschaftstypen bieten sich intensive Naturerlebnisse von still bis spektakulär. Ein Thema, das uns dabei besonders am Herzen liegt, ist die geologische Entwicklung unserer Region: Denn was uns die letzten 300 Millionen Jahre äußerst bewegter Erdgeschichte hinterlassen haben, ist hier so lückenlos dokumentiert wie an kaum einem anderen Ort. TERRA.vita heißt Sie herzlich willkommen!

Natur- und Geopark TERRA.vita
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück
Tel. 05 41.501-42 17
Fax 05 41.501-44 24
www.naturpark-terravita.de
info@naturpark-terravita.de
www.facebook.com/terra.vita.os



Das idyllische Borstenbachtal in Bad Oeynhausen

Das Borstenbachtal weist zwischen der Stadtgrenze zu Vlotho und der BAB 2 hochwertige Lebensräume für sonst selten anzutreffende Pflanzen- und Tierarten auf. Der Bachlauf bildet die Lebensgrundlage für Eisvogel und Wasseramsel, Amphibien wie dem Feuersalamander und Fischarten wie Bachforelle und Groppe. Durch Sohlgleiten und den Rückbau von Querbauwerken ist das Gewässer für Fische und andere Wasserorganismen wieder komplett durchgängig gestaltet worden. Ehemalige Fischzuchtanlagen wurden in Artenschutzteiche umgewandelt. 2014 wurde ein mehrere hundert Meter langer Bachabschnitt naturnah gestaltet. Die ›Arbeitsgruppe Natur- und Umweltschutz Bad Oeynhausen‹ e.V. hat durch ihre Bach-Patenschaft den Schutz dieses wertvollen Gebietes immer wieder durch zahllose Begehungen unterstützt – u.a. für die Erfassung der Orchideenbestände und die Brutmöglichkeiten der Wasseramsel.

Arbeitsgruppe Natur- und Umweltschutz Bad Oeynhausen e.V.
Erwin Mattegiet
Eggeweg 13
32549 Bad Oeynhausen
Tel. 057 31.56 45
natureschutz@ag-natur.de
www.ag-natur.de



Blühende Obstbaumwiesen an der Porta Westfalica

An zahlreichen Stellen im Mühlenkreis kann man sie noch finden: Streuobstwiesen, auf denen meist hochstämmige Obstbäume in weitem Abstand stehen. Rodungen, Alterung, Bebauung und Stürme haben sie in den letzten Jahrzehnten merklich reduziert. Der NHP fördert vor allem in Porta Westfalica an den Südhängen des Wesergebirges die Erhaltung und Verbreitung dieses wertvollen Lebensraums und der alten regionalen Sorten, die gegenüber Krankheiten als robust gelten. Er organisiert Pflanzaktionen, Baumpatenschaften und bietet Schnitt- und Veredelungskurse an. Die Obstbaumwiese bietet Lebensraum für unzählige Insekten-, Vogel- und Säugetierarten. Eine artenreiche Flora wird durch extensive Mahd oder Beweidung begünstigt. Mit ihren unterschiedlichen Wuchsformen, Blühzeiten und Herbstfärbungen prägen die Streuobstwiesen das Landschaftsbild.

Naturschutz und Heimatpflege Porta e.V.
Dr. Albrecht von Lochow
Kempstraße 1
32457 Porta Westfalica
Tel. 057 71.791-1 65/167
Fax 05 71.791-4 68
info@nhporta.de
www.nhporta.de



Zurück zum Wildbach – die Ösper in Petershagen

Eine wechselvolle Geschichte verzeichnet die Ösper in der Kernstadt Petershagen. Der letzte Abschnitt vor der Mündung in die Weser war einst steinerner Wehrgraben für eine Burg – heute Schloss Petershagen. In jüngerer Zeit bekamen weitere Teile ein Korsett angelegt. Aber seit der Umgestaltung im Jahre 2014 wird ihr dort, wo Siedlung und Verkehr es zulassen, mehr Platz zugestanden. Steile Ufer, Anlandungen aus Kies, Sand und Ton, Kolke, Seitengerinne und Halbinseln sind entstanden, reichhaltiger Formenschatz und vielfältiger Lebensraum für Bach- und Auebewohner. Dazu findet sich Totholz wie Wurzelstubben und ganze Baumstämme im Bachbett. Für wandernde Gewässertiere wurde im Petershäger Ösperhafen extra eine lange Sohlgleite aus mächtigen Blocksteinen errichtet. Die Ösper, ein Bach vor unserer Haustür, wird wieder lebendig!

BUND Ortsgruppe Petershagen
Kornelia Fieselmann
Wiesenstraße 1
32469 Petershagen
Tel. 057 07.12 42
bund.petershagen@bund.net
http://petershagen.bund.net/



Vogelschutzgebiet Weseraue – Natur barrierefrei und hautnah erleben

Das EU-Vogelschutzgebiet ›Weseraue‹ bietet nicht nur ideale Lebensräume für die Vogelarten der Feuchtgebiete und Auen, sondern hat auch eine wichtige Funktion als Rast- und Überwinterungsgebiet für viele Zugvögel. Die Biologische Station Minden-Lübbecke e.V. betreut dieses Gebiet seit 30 Jahren und hat hier zahlreiche Projekte umgesetzt. Darunter auch ein Tourismuskonzept, welches dem Besucher ermöglicht, die Besonderheiten dieser Landschaft zu erleben ohne dabei empfindliche Vögel zu stören. Rundwege laden dazu ein, typische Lebensräume des Gebietes kennen zu lernen. Mehrere Beobachtungshütten gestatten es, zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter spannende Naturbeobachtungen zu machen. Besonderes Augenmerk wurde auf eine weitgehende Barrierefreiheit gelegt. Mehr unter www.weseraue.de.

Biologische Station Minden-Lübbecke e.V.
Jutta Niemann
Nordholz 5
32425 Minden
Tel. 057 04.16 77 68-0
Fax 057 04.16 77 68-8
info@biostation-ml.de
www.biostation-ml.de

Naturschutzzentren im Kreis Minden-Lübbecke



**Moorhus
Besucherzentrum
am großen Torfmoor**
Lübbecke-Gehlenbeck



**Umweltzentrum
Gut Nordholz**
Minden-Todtenhausen



**Westfälisches
Storchennuseum**
Petershagen-Windheim



Besucherzentrum Moorhus am Großen Torfmoor

Das Moorhus bietet Umweltbildung rund ums Moor. Vorschulkindern, Schülern und Jugendlichen wird hier die Möglichkeit gegeben, ihr Wissen im Bereich Moor zu erweitern. Das Besucherzentrum ist auch eine Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, die sich mit Fragen des Natur- und Umweltschutzes auseinandersetzen. Die dauerhaft installierte Ausstellung zeigt das Große Torfmoor von seiner Entstehung bis zum heutigen Zeitpunkt. Die Entstehungs- und Nutzungsgeschichte, hochmoortypische Pflanzen- und Tierarten, Gefahren und Errungenschaften werden hier thematisiert. Dazu hat die Regeneration des Moores enorm beigetragen, für die der NABU mehrere Jahre Träger eines EU-Life-Projektes war. Die Wiedervernässung des Großen Torfmoores, die Entbirkung des zentralen Bereichs sowie die Pflege mit Schafen, eine attraktive Besucherlenkung und -information auf den Rundwegen machen den Besuch zusätzlich attraktiv.

NABU Besucherzentrum Moorhus
Frotheimer Straße 57a
32312 Lübbecke
Tel. 057 41.240 95 05
info@moorhus.eu
www.moorhus.eu



Umweltzentrum Gut Nordholz

Aus einem verfallenen Hof und monotonen Ackerflächen entstand eine reizvolle idyllische Anlage. Wiesen und Feldgehölzen mit zahlreichen behutsam eingefügten Kleingewässern bieten der Tier- und Pflanzenwelt beste Lebensbedingungen. Zu einem besonderen Anziehungspunkt ist mittlerweile der Kreisgarten mit einer Vielfalt an Nutz- und Zierpflanzen geworden. Die auf dem Gelände ansässige **Biologische Station Minden-Lübbecke e.V.** betreut im Auftrage des Kreises die unter Naturschutz stehenden Freiflächen. Sie bietet außerdem im Umweltzentrum Exkursionen, Vorträge und Seminare an. Im Gutshaus befindet sich neben Seminarräumen auch das **Café im Nordholz**. In der besonderen Atmosphäre von Wintergarten und Gewölbekeller kann man ein umfangreiches kulinarisches Angebot genießen.

Umweltzentrum Gut Nordholz
Nordholz 5 · 32425 Minden · Tel. 05 71.807-2 68 00
umweltamt@minden-luebbecke.de
www.minden-luebbecke.de

Biologische Station Minden-Lübbecke e.V.
info@biostation-ml.de · www.biostation-ml.de

Café im Nordholz · Tel. 057 04.16 78 68
info@cafe-nordholz.de · www.cafe-nordholz.de



Westfälisches Storchennuseum im denkmalgeschützten Haus Windheim No2

Wer sich umfänglich über den durch Mythen und Fabeln bekannten Weißstorch informieren möchte, ist im Westfälischen Storchennuseum richtig aufgehoben. Nicht nur über seine segensreiche Tätigkeit als Kinderbringer wird berichtet. Präparate, Grafiken, Modelle, Filme und Medieninstallationen geben Einblicke in die Biologie und Lebensweise der Störche. Sein phänomenales Zugverhalten ist ebenso Thema wie die Beziehung zwischen Storch und Mensch und seine kulturgeschichtliche Bedeutung. Zu den vielen Exponaten gehört ein originales, mächtiges Storchennest von einem alten Molkereischornstein. Auf der Diele des Hauses Windheim No2 – im historischen Ambiente eines 300 Jahre alten Fachwerkhäuses – bietet das Hofcafé Kuchen, Kaffee, Tee und Kaltgetränke. Frühstücksbüfett sowie Feiern sind nach Anmeldung möglich. ›Dat Lüttke Hues‹ bietet darüber hinaus eine besondere Unterkunft.

Westfälisches Storchennuseum mit Hofcafé
Im Grund 4 · 32469 Petershagen-Windheim
Tel. 057 05.9 58 67 71 oder 05 71.807-2 32 80
www.stoerche-minden-luebbecke.de · www.windheimno2.de
Öffnungszeiten:
März – Oktober Mi. – Fr. 14 – 18 Uhr,
Sa., So., Feiertage 11 – 18 Uhr
November/Dezember Sa. + So. 14 – 18 Uhr
Januar/Februar geschlossen
Gruppen + Schulklassen jederzeit nach Anmeldung